

hier:



IM EINSATZ FÜR RWE
**Unterwegs mit
Berufstauchern**
S.4

NACH ABSCHALTUNG
**Rückbau KKE -
was ist geplant?**
S.14



Let's dance!

Showtanz, Freestyle oder langsamer Walzer: Warum Tanzen glücklich macht und die Menschen zusammenbringt

Wussten Sie eigentlich, dass jährlich...

8,1

Liter Speiseeis*

in Deutschland weggeschleckt werden – pro Kopf? Absoluter Geschmacks-Liebling ist Vanille, gefolgt von Schokolade und Stracciatella. Insgesamt produzierten Deutschlands Eishersteller 2022 ein Volumen von über 620.000 Tonnen und liegen damit europaweit an der Spitze. Gewinner ist ganz klar Fair-Trade-Eis, dessen Umsatz sich in den vergangenen sieben Jahren mehr als verzehnfacht hat. Leider schließen immer mehr Eisdieleen – was schade ist, denn hier kann man auch mal exotische Sorten ausprobieren wie Lakritz-Sauerkirscheis oder Orangeneis mit Kurkuma & Chili. Was am Ende in der Waffel landet? Egal – Hauptsache, es schmeckt!

*Pro-Kopf-Konsum von Speiseeis in Deutschland 2022, Quelle: Statista.



Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Magazin dreht sich viel um das Thema Stromerzeugung, doch in dieser Ausgabe erwartet Sie noch eine ganz andere Form der Energie: Bewegung! Haben Sie schon einmal erlebt, wie Tänzer mit ihrer Energie einen ganzen Raum in ihren Bann ziehen? Vom Volkstanzverein Lingen bis zur Rollitzschule – auf der Suche nach Geschichten aus der Region haben wir ganz unterschiedliche Tänzerinnen und Tänzer besucht (ab Seite 6).

In Bewegung – das ist auch unser Kraftwerksstandort. Am Gaskraftwerk realisieren wir eine Vielzahl an Zukunftsprojekten und binden diese in unsere bestehende Kraftwerksinfrastruktur ein. Das Kernkraftwerk Emsland wechselte im April 2023 vom Leistungs- in den Nachbetrieb. Doch auch das bedeutet keinesfalls Stillstand. Was ist seither passiert? Darüber können Sie ab Seite 14 mehr erfahren.

Vielleicht haben Sie ja auch Lust, einmal persönlich vorbeizuschauen? Am 25. August laden wir Sie herzlich zum Nachbarschaftsfest ein, bei dem wir Ihnen die vielfältigen Zukunftsprojekte und unsere Kraftwerksanlagen präsentieren. Aber nun erst einmal: Viel Spaß beim Lesen!

Fotos: Getty Images, RWE/André Lohs, RWE AG(S), Move it with Dana, Lingener Rudergesellschaft



Ute Brimberg, Andreas Friehe und Norman Hoffmann
Leiterin Gaskraftwerk Emsland, Leiter Rückbauanlage Emsland, Leiter Rückbauanlage Lingen

KONTAKT

„hier“-Redaktion
Telefon: 0800/8 83 38 30 (kostenlos)
E-Mail: hier@rwe.com

Die „hier.“ und weitere Nachbarschaftsinformationen finden Sie im Internet unter:
www.rwe.com/nachbarschaft

Wenn in der „hier.“ von Personen die Rede ist, sind in allen Fällen gleichermaßen weibliche und männliche Personen gemeint.



RWE-Besucherdienst

Telefon: 0800/883 38 30
Montag bis Freitag 8–16 Uhr
besucher@rwe.com

RWE-Servicetelefon

Bergschadenbearbeitung
Telefon: 0800/882 28 20,
Montag bis Freitag 9–15 Uhr



hier:
01 | 2024



Wussten Sie eigentlich ... 2
wie viel Liter Speiseeis die Deutschen im Jahr verzehren – und welche Sorten?

hier: BEI UNS 4
Ein Besuch bei Marco Roth und seinem Team, den RWE-Berufstauchern.

Titelthema
Let's dance! 6
Egal, ob im Verein, im Club oder beim Sommerfest: Tanzen macht glücklich!

Dürfen wir bitten? 9
Nichts wie rauf auf den Dancefloor: Die besten Tipps und Termine.

Interview 11
Sabine Koch, Professorin für Bewegungstherapie, über die Vorteile des Tanzens.

hier: IN LINGEN 12
Vor einem Jahr wurde das KKE abgeschaltet – was ist seitdem passiert?

hier: MIT ENERGIE 14
Berufe mit Zukunft: RWE bietet hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten.

hier: IM PORTRÄT 16
Beliebt bei alt und jung: Gans Gusti ist das inoffizielle Maskottchen der Stadt Lingen.

hier: ERKLÄRT 18
Kommt, wir gehen in den Wald: Die schönsten Spiele für einen Tag unter Baumwipfel

hier: GEWINNT 19
Bei unserem Kreuzworträtsel warten tolle Gewinne auf Sie!



Marco Roth und sein Team halten als **Berufstaucher** bei RWE Wasserkraftwerke und Kühltürme instand.

Einsatz unter Wasser



„Wir flachsen viel, aber wir können uns hundertprozentig aufeinander verlassen. Jeder weiß, was zu tun ist.“

MARCO ROTH, Tauchermeister und Einsatzleiter



Kollegen während der Ausbildung zum Berufstaucher nachweisen. Und bei allem steht die Sicherheit an erster Stelle.

Deshalb rückt das Team immer zu viert aus. Ein Taucher, ein Reservetaucher und ein Signalmann, der über ein Kabel, Mikrofon und Kamera den ständigen Kontakt mit dem Kollegen unter Wasser sicherstellt. Und schließlich Marco Roth – als Einsatzleiter behält er den Überblick über das Geschehen. Ob im Laufwasserkraftwerk oder im Kühlturm eines Kernkraftwerks, ein Arbeitstag wie heute ist eine extreme Teamleistung: „Wir flachsen viel, aber wir können uns hundertprozentig aufeinander verlassen. Jeder weiß, was zu tun ist.“

Es kann losgehen

Ein letzter Check: Ist die Ausrüstung komplett und einsatzbereit? Sind die Turbinen des Kraftwerks abgeschaltet? Alle Sicherungen drin? Steht die Kommunikation? Jedes Detail wird akribisch im Tauchplan dokumentiert. Dann kann es losgehen: Die Kollegen helfen Max Reimann, die schwere Ausrüstung auf die Schultern zu heben. Ein paar Schritte weiter klettert er mit dem Hochdruckreiniger in der Hand die Leiter hinunter – und verschwindet mit einem Platsch im Dunkel der Ruhr, bis nur noch kleine Luftblasen zu sehen sind. —

Die Kollegen helfen Max Reimann in die schwere Ausrüstung.

1962

Gründung des ersten RWE-Tauchertrupps

Kärchern ist Schwerstarbeit – zumindest unter Wasser. Mit 60 Kilogramm schwerer Ausrüstung wird Max Reimann gleich in die Ruhr abtauchen, um Aalrohre zu spülen und Rechen von Treibgut zu befreien. Einsatz im Laufwasserkraftwerk Witten-Hohenstein: Der RWE-interne Tauchtrupp ist eigens von der Mosel angerückt, um die Kollegen in Nordrhein-Westfalen zu unterstützen.

„In einem Wasserkraftwerk müssen die Anlagen natürlich nicht nur über, sondern auch unter der Wasseroberfläche gewartet werden“, erklärt RWE-Projektleiter Daniel Berhard. „Außerdem ist für uns der Fischschutz ein großes Thema. Die Anforderungen werden immer höher – da muss man kreativ sein, um gute Lösungen zu finden!“

Im denkmalgeschützten Kraftwerk Hohenstein wurden hierfür Zickzackrohre verlegt, durch die Aale und andere Fische den Turbinen ausweichen und über eine Fischtreppe vom Ober- ins Unterwasser gelangen können. „Die Rohre setzen sich von Zeit zu Zeit zu, deshalb werden wir sie heute mit Druckluft ausspülen. Außerdem kontrolliert der Taucher die Rechengitter, die verhindern, dass Treibgut in die Anlage gelangt“, so Berhard.

Um den Einsatz zu planen, hat er den Kollegen von der Mosel vorab alle Unterlagen und Pläne des Kraftwerks geschickt. So konnten sich Tauchermeister Marco Roth und sein Team optimal vorbereiten. „Eigentlich kennen wir inzwischen jede unserer Anlagen in- und auswendig“,

sagt Roth, „das ist natürlich ein Riesenvorteil gegenüber externen Tauchtrupps. Außerdem sind meine Jungs Experten in verschiedenen Gewerken. So haben wir zum Beispiel Elektriker und Maschinenschlosser im Team.“

Sicherheit steht an erster Stelle

Schweißen, beschichten, schleifen – eigentlich, so Roth, könne man mit Druckluft unter Wasser alle Arbeiten ausführen, die auch über Wasser möglich sind. **Insgesamt zehn Taucher** gibt es derzeit bei RWE. „Alles Eigengewächs“, darauf ist Roth stolz. Als Meister darf er den Nachwuchs praktisch ausbilden, dazu kommt die Theorie beim Wasserschutzamt. 200 Tauchstunden in zwei Jahren müssen die jungen

Fotos: RWE/André Lohs

Lingen



Dana Reinken

„Das Tanzen hat mein Leben verändert. Für mich ist es pures Glück. Ich fühle mich frei, spüre, wer ich bin, und kann meine Gefühle ausdrücken. Und ich habe mehr Selbstvertrauen und Körperbewusstsein. Als Kind wurde ich gemobbt und war noch als Teenager sehr schüchtern. Als ich dann zum ersten Mal in die Tanzschule gegangen bin, schubste mich mein Trainer regelrecht aus der Komfortzone: Ich musste schon in der zweiten Stunde vortanzen, das war eine echte Überwindung. Umso dankbarer bin ich heute und versuche als Tanzlehrerin auch meine Schülerinnen dazu zu ermutigen. Denn: Wenn du machst, wovor du Angst hast, dann wächst du. In meinen Kursen unterrichte ich eine feminine Form von Hip-Hop, Lady Style und Dancehall. Da stellen wir uns manchmal im Kreis auf und eine Frau tanzt in der Mitte Freestyle. Alle jubeln und feuern sie an, weil die Frauen so mutig aus sich herausgehen. Wenn die Teilnehmerinnen später erzählen, dass sie jetzt freier und leichter durchs Leben gehen, kommen mir vor Freude die Tränen. Tanzen und Selbstliebe ist die perfekte Kombination.“

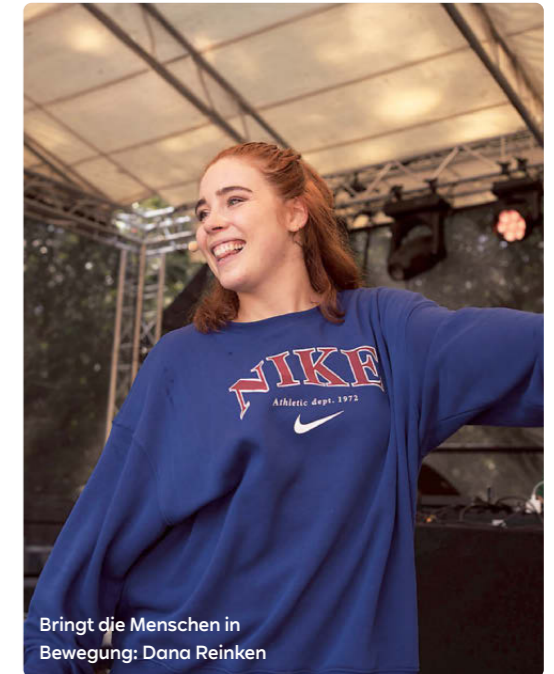
www.moveitbydana.de

Warum Tanzen glücklich macht

Wer sich im Rhythmus der Musik bewegt, bekommt sofort gute Laune. **Tanzbegeisterte aus der Region** verraten noch weitere Gründe, warum es sich lohnt, mal wieder den Dancefloor zu stürmen.



Fotos: Move it with Dana



Bringt die Menschen in Bewegung: Dana Reinken

J

ETZT IST SIE WIEDER DA, die Zeit der Schützen- und Volksfeste, der Hochzeiten und Open-Air-Konzerte. Das bedeutet: Es darf getanzt werden! Egal, ob zu Schlager oder Hip-Hop-Beats, dem Mix aus mitreißenden Rhythmen und Bewegung kann sich kaum jemand entziehen. Vor allem Standardtänze wie Discofox oder Walzer erleben gerade einen wahren Boom, wozu die TV-Show „Let's Dance“ sicher auch beigetragen hat. So schätzt der Allgemeine Deutsche Tanzlehrerverband (ADTV), dass in Deutschland etwa drei Millionen Menschen regelmäßig Kurse besuchen. Wer dann motiviert loslegt, stellt schnell fest, dass Tanzen glücklich macht. Wir fühlen uns wohl und beschwingt, weil wir auf der Tanzfläche Glückshormone ausschütten. Die Bewegung zur Musik senkt das Risiko für Herzinfarkt und →

„Wenn mir die Teilnehmerinnen erzählen, dass sie nach meinen Kursen leichter durchs Leben gehen, kommen mir vor Freude die Tränen.“

DANA REINKEN, Tanzlehrerin



Schlaganfälle und hält auch mental fit – dank des Koordinationstrainings, das neue neuronale Netze entstehen lassen kann. Beim Tanzen gelingt uns etwas, was uns sonst schwerfällt: Wir schalten ab. Wer sich darauf konzentriert, dem Partner nicht auf die Füße zu treten, kann nicht gleichzeitig über den Ärger im Job grübeln. Was das Tanzen aber besonders auszeichnet: Es bringt uns mit anderen Menschen zusammen. Wer neue Freunde finden möchte, schafft das schnell im örtlichen Tanzverein. Das gemeinsame Training erzeugt Verbundenheit. Im Kopf findet dabei eine Ko-Aktivierung statt, durch die sonst getrennte Bereiche miteinander verschmelzen, erklären die Neurowissenschaftler Julia F. Christensen und Dong-Seon Chang in ihrem Buch „Tanzen ist die beste Medizin“ (Rowohlt): „Wenn wir in einer Gruppe tanzen, fangen wir irgendwann an, uns eins mit ihr zu fühlen.“

ÄHNLICH BEIM PAARTANZ: Wenn wir zu zweit über das Parkett schweben, synchronisieren sich unsere Gehirne und wir fühlen uns einander nah. Ideale Voraussetzungen für die Partnersuche – oder um bereits bestehende Beziehungen zu festigen. „Als Paar gemeinsam zu tanzen ist ähnlich effektiv wie ein gutes Gespräch miteinander führen“, schreiben Christensen und Chang. Die Partner müssen sich wortlos miteinander abstimmen und können tanzend ihre Gefühle ausdrücken. Nicht jedem fällt das leicht. Tanzmuffel behaupten ja gern, nicht tanzen zu können. Tatsächlich können wir Menschen gar nicht anders, als uns zu Rhythmen zu bewegen. Im Gehirn werden Töne direkt in Bewegungsimpulse übersetzt. Deshalb ertappen wir uns oft dabei, mit dem Fuß oder dem Kopf zu wippen, selbst wenn wir die Musik gar nicht mögen. Tanzen liegt also in unseren Genen und kann zur gemeinsamen Sprache werden, mit der wir uns über alle Grenzen hinweg verständigen. Es gibt also viele Gründe, um sich auf die nächste Sommerparty zu freuen. Und was motiviert die Tanzbegeisterten aus der Region? Wir haben mal nachgefragt. —

Andrea Krone (l.) bringt den Jüngsten das Tanzen bei, Marita Wild leitet die Kurse für die Erwachsenen.



„Die Kinder lernen beim Tanzen: Wenn es gut aussehen soll, müssen alle mitmachen. So entwickeln sie ein Verständnis für die Gemeinschaft.“

ANDREA KRONE, Vorsitzende der Dreidanzers ut Lingen



pulse übersetzt. Deshalb ertappen wir uns oft dabei, mit dem Fuß oder dem Kopf zu wippen, selbst wenn wir die Musik gar nicht mögen. Tanzen liegt also in unseren Genen und kann zur gemeinsamen Sprache werden, mit der wir uns über alle Grenzen hinweg verständigen. Es gibt also viele Gründe, um sich auf die nächste Sommerparty zu freuen. Und was motiviert die Tanzbegeisterten aus der Region? Wir haben mal nachgefragt. —

Fotos: Melike Reiners(4), Move it with Dana



Andrea Krone

„Wenn ich zum Tanzen fahre, lasse ich den Alltag zu Hause“, sagt Andrea Krone, Vorsitzende der Dreidanzers ut Lingen, dem größten Volkstanzvereins des Emslandes. Das Besondere: Die Mitglieder treten in Kleidung auf, die dem Sonntags-Outfit entspricht, das in der Stadt Lingen um 1900 getragen wurde. Getanzt werden vor allem traditionelle norddeutsche Volkstänze, aber auch französische, tschechische, serbische Tänze sind dabei – oder auch mal ein amerikanischer Country Line Dance. Andrea Krone leitet die Kinder- und Jugendtanzgruppen. Bereits ab drei Jahren können die Kids loslegen – und profitieren auf vielen Ebenen: „Wir tanzen ja auch Kreis- oder Reihentänze, die das Raumempfinden der Kinder fördern“, so Krone. „Sie lernen zudem: Wenn es gut aussehen soll, müssen alle mitmachen. Auch wenn man mit einem Partner tanzen muss, den man gerade nicht mag. Das ist der tolle Nebeneffekt: Beim Volkstanz entwickeln die Kinder ein Verständnis für Gemeinschaft.“ www.volkstanzverein-lingen.de

Dürfen wir bitten? Termine & Tipps rund ums Tanzen

Termine

Mando Diao, Emslandarena Lingen, 28. Juni

Die schwedische Rockband, die mit Songs wie „Dance With Somebody“ oder „Gloria“ große Hits landete, feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum und bringt garantiert die Halle zum Beben. www.emslandarena.com

Grafenschaft Open Air, Nordhorn, 17. August

Auf der Festwiese der Bentheimer Eisenbahn AG präsentiert sich in diesem Jahr – neben Acts wie Zoe

Wees und Lunax – auch der US-Sänger Jason Derulo. www.grafschaftopenair.de

Lingener Altstadtfest, 20.–22. September 2024

Rund um die Innenstadt gibt es auf mehreren Bühnen Musik zum Mittanzen – von Evergreens bis hin zu aktuellem Rock und Pop. www.tourismus-lingen.de

Podcast

Tanzen – Der Podcast rund ums Tanzen (u. a. bei Apple und Spotify) Moderator und Tanzlehrer Sascha

Schlenz tauscht sich mit Tänzern und Fachleuten über die Liebe zum Tanzen und neue Trends aus.

Buchtipps

„Bring dein Herz zum Tanzen: Finde zu deiner inneren Stärke und feiere deinen Körper. Das etwas andere Tanzbuch“ von Sandra Wurster. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH, 24 Euro. Tanzpädagogin Sandra Wurster erklärt nicht nur, wie man die heilende Wirkung des Tanzes in den Alltag integriert, sie liefert auch ein Plädoyer für mehr Selbstakzeptanz.

Spotify-Listen

In der digitalen Musikbibliothek finden sich Listen zu sämtlichen Tanzrichtungen, z. B.: „Tanzmusik Discofox“, „Rumba Musik zum Tanzen“ oder „Swing Tanzmusik“. open.spotify.com

Filme

Suchen Sie noch Inspiration? Die sechs schönsten Tanzfilme: 1. „Dirty Dancing“ (1987), 2. „Step Up“ (2006), 3. „Strictly Ballroom“ (1992), 4. „La La Land“ (2016), 5. „Saturday Night Fever“ (1977), 6. „Rumba“ (2008).



Tanzen verbindet:
Jutta und Klaus Exler
sind das beste
Beispiel dafür.



„Mir ist es wichtig, dass auch körperlich eingeschränkte Menschen auf Festen mittanzen können. Daher bieten wir auch Kurse für Rollstuhlfahrer an. Es ist schön zu sehen, wie sich die Teilnehmer dabei entwickeln.“

KLAUS EXLER, Tanzschule Lingen



Fotos: Melike Reiners, Privat



Klaus Exler

„Eine Tanzschule zu führen, bedeutet, dass man oft lange Arbeitstage und keine freien Wochenenden hat – da braucht man eine Familie, die mitmacht. Meine Frau Jutta leitet bei uns die Kindertanzkurse, unsere älteste Tochter die Hochzeits- und Discofoxkurse, und die Jüngste den Social-Media-Auftritt. Jutta und ich lernten uns während meiner Ausbildung zum Tanzlehrer kennen. Dort gab strenge Regeln: Wir durften uns mit niemandem verabreden, was ich auch richtig finde. Aber in diesem einen Fall habe ich mich nicht an die Anweisungen gehalten – jetzt sind Jutta und ich schon seit 30 Jahren glücklich verheiratet. Neben den klassischen Tanzkursen, die im Emsland schon wegen der Schützenfeste sehr gefragt sind, bieten wir auch Kurse für Rollstuhlfahrer an: Ich wünsche mir, dass auch körperlich eingeschränkte Menschen auf Festen mittanzen können. Bei den Kursen sitze ich im Rollstuhl, meine Tochter ist der ‚Fußgänger‘ und wir unterrichten Rumba, Cha-Cha-Cha, Wiener Walzer und Discofox. Das sind Tänze, bei denen man auf der Stelle bleiben kann. Zu beobachten, wie die Menschen sich dabei entwickeln und aus sich herausgehen, das ist einfach schön.“

www.tanzschule-lingen.de



„Sich dem Rhythmus hinzugeben, kann richtig guttun.“



Sabine Koch, 57, ist Professorin für Tanz- und Bewegungstherapie an der SRH-Hochschule in Heidelberg. Zudem leitet sie das Forschungsinstitut für Künstlerische Therapien an der Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn.

Frau Koch, warum ist Tanzen so gesund?

Zum einen werden beim Tanzen Dopamine, also Glückshormone, ausgeschüttet. Das liegt unter anderem daran, dass wir tanzend fast automatisch in die Bauchatmung kommen, die uns unterstützt und trägt. Auch das gemeinsame Tanzen, also die soziale Situation, ist eine Glücksquelle, ebenso wie das Gefühl, in der Musik aufzugehen und vom Rhythmus getragen zu sein. Und dann trainieren wir natürlich auf der Körperebene alle Bereiche: Muskulatur, Kraft, Ausdauer und Koordination – das wird alles gleichermaßen geschult.

Und wie profitiert man mental vom Tanzen?

Gerade in der Tanztherapie – das ist die klinische Anwendung des Tanzens an Patienten – wirken

verschiedene Techniken wirklich gut. So konnten wir in Metaanalysen nachweisen, dass sich durch das Tanzen die Befindlichkeit und die Lebensqualität steigert, dass sich Depressionen oder Ängste reduzieren und das Selbstbild sowie soziale Interaktionen verbessern. Kurzum: Ich komme mit mir selbst und anderen besser klar.

Gilt das auch für „normale“ Tänzer, die keine Patienten sind?

Bei Menschen, die nicht beeinträchtigt sind, haben wir sogar noch größere Effekte festgestellt. Wir konnten zeigen, dass sich die Stimmung bei diesen Personen noch stärker hebt und vorhandener Stress deutlicher nachlässt.

Angeblich ist es sogar wohltuend, anderen beim Tanzen zuzuschauen?

Richtig, das ist der Simulationseffekt, den wir aus der Embodiment-Forschung kennen. Schon beim Musikhören steigt bei uns die Stimmung. Wenn wir dann noch anderen beim Bewegen zusehen, spielen die Spiegelneuronen mit und wir können einen positiven Effekt erzielen. Der ist beim Selbstanzen aber größer als beim Zuschauen.

Es heißt, dass Tanzen sogar gegen Demenz oder Depressionen hilft.

Ja, wir arbeiten je nach Krankheitsbild mit verschiedenen Methoden oder Techniken der Tanztherapie. Bei Depressionen helfen zum Beispiel Hüpfbewegungen, Angstpatienten dagegen reagieren besser auf horizontales Wiegen und Dreivierteltakte zur Beruhigung. Und für Parkinsonpatienten ist der argentinische Tango ideal. Die Patienten fokussieren dabei auf den Partner und vergessen, dass sie eigentlich Angst vorm Fallen haben, sie trauen sich rückwärts zu gehen und sich zu drehen.

Was braucht es, um ein guter Tänzer zu sein?

Wir sollten uns davon lösen, bestimmte Tanzstile perfekt zu beherrschen, sondern uns lieber dem Rhythmus hingeben. So können wir die Lust an der Bewegung wieder entdecken. Nicht zu viel denken – und auch nicht unbedingt eine Form suchen, sondern den Körper seine eigene Form finden lassen. Das kann richtig guttun. —

Am KKE geht es weiter in Richtung Rückbau

Im April letzten Jahres beendete das **Kernkraftwerk Emsland (KKE)** nach 35 Jahren den sicheren Leistungsbetrieb und wurde letztmals heruntergefahren. Was ist seitdem am Standort passiert?



Der Kern wurde nach der Abschaltung vollständig entladen. Das bedeutet, dass die Brennelemente ins Abklingbecken umgesetzt wurden. Die Anlage befindet sich nun im Nachbetrieb. Bis zur Erteilung der Rückbaugenehmigung werden in Abstimmung mit Behörden und Gutachtern auch weiterhin Wartungen und Inspektionstätigkeiten durchgeführt. „Der Rückbau des KKE darf erst beginnen, wenn wir die Rückbaugenehmigung vom zuständigen niedersächsischen Umweltministerium erhalten haben“, erläutert der Leiter der Rückbauanlage Andreas Friehe. Gleichwohl laufen seit über einem Jahr die rückbauvorbereitenden Maßnahmen auf Hochtouren. So ist jüngst im März 2024 eine „Full System Decontamination“ (FSD) durchgeführt worden. Die FSD ist ähnlich zu sehen wie eine Grundreinigung der im Leistungsbetrieb aktivitätsführenden Systeme des Primärkreises eines Kernkraftwerks. Dazu gehören unter anderem der Reaktordruckbehälter, die Dampferzeuger und Hauptkühlmittelpumpen mit Rohrleitungen. Ziel ist es, die Strahlung maximal zu reduzieren. So kann durch die aus der FSD resultierende Reduzierung der Dosisleistung die Strahlenbelastung während des Abbaus und der nachgelagerten Zerlegung und Bearbeitung ausgebaute Komponenten für

Ende 2024
soll das TLE fertig sein.

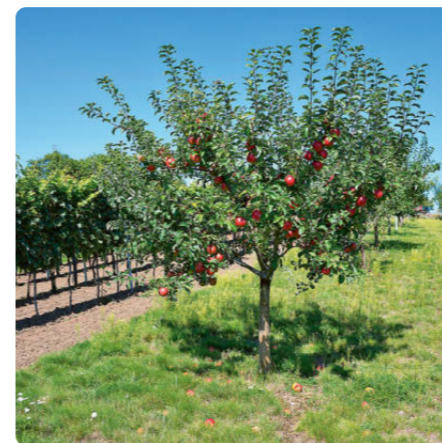


das Betriebs- und unterstützende Fremdfirmenpersonal massiv verringert werden.

In der Anlage wird zudem daran gearbeitet, Transportwege sowie Lager- und Logistikflächen einzurichten, die für den Rückbau benötigt werden. Diese schafft RWE unter anderem mit dem **aktuell im Bau befindlichen Technologie- und Logistikgebäude Emsland (TLE)** auf dem Kraftwerksgelände des KKE. Hier werden künftig schwach- und mittelradioaktive Abfälle des KKE und des Kernkraftwerks Lingen (KWL) fachgerecht in Endlagerbehälter verpackt und zeitlich begrenzt, bis zur Übergabe in die Entsorgungsverantwortung des Bundes, verwahrt. Ende Februar erfolgte hier die Rohbauabnahme durch die Stadt Lingen. Darüber hinaus werden auch weitere vorbereitende Tätigkeiten für den Rückbau durchgeführt. Hierzu zählt das Entfernen von Isoliermaterialien an bestimmten Komponenten oder die Zerlegung von Steuer-elementen, um diese für die Entsorgung vorzubereiten. „Es hat sich also bereits eine Menge

getan und es ist vieles in Vorbereitung. Entsprechend unserer heutigen Planung gehen wir davon aus, dass das KKE bis Ende der 2030er Jahre nachweislich frei von Radioaktivität sein wird und somit aus dem Geltungsbereich des Atomgesetzes entlassen werden kann“, blickt Friehe in die Zukunft. Im Anschluss kann dann der konventionelle Anlagenrückbau erfolgen. —

Seit April 2023 ist das Kernkraftwerk vom Netz.



Fotos: RWE AG(2), Robin Hinsch

GARTENBAUMINITIATIVE FÜR BIODIVERSITÄT

Apfelbäume zu verschenken



Einen Apfelbaum „Roter Boskoop“ bekommen in diesem Jahr Lingener Bürgerinnen und Bürger von der Stadt Lingen im Rahmen einer Gartenbauminitiative geschenkt, die der Lingener Stadtrat beschlossen hat. Voraussetzung für den Antrag ist, dass der Baum auf dem eigenen Grundstück

gepflanzt werden kann. Auch Unternehmen oder Vereine mit eigenem Grundstück können profitieren. Für jedes Grundstück kann die Initiative einmalig in Anspruch genommen werden. Die Obstsorten können jährlich wechseln. Die Ausgabe erfolgt jeweils zweimal pro Jahr über ein beauftragtes Fachunternehmen. —

hier: FREIZEIT-TIPPS

12/13
7

Umsonst & Draußen

Headliner beim Lautfeuer Festival in Lingen sind die großartige Alli Neumann (r), Haiyti sowie Ferris MC.
www.lautfeuer-festival.de



13
7

Schaurige Geschichte

Die ungewöhnliche, 12 Kilometer lange Tageswanderung führt an „Knapp Gerds Grab“ vorbei, wo die Geschichte der letzten Hinrichtung im Bereich des Amtes Lingen 1825 erzählt wird. Ziel ist die Baccumer Mühle. www.tourismus-lingen.de

2/3
8

Lingener Weinlaube

Am ersten Augustwochenende bietet der Universitätsplatz die perfekte Kulisse für gute Musik und Weine in lausiger Atmosphäre. www.lingen.de

7
9

Tuba & Klavier

Das Duo Compagni zeigt in der Emsland Arena, wie wunderschön melancholisch die Kombi aus Tuba und Klavier klingen kann – vor allem mit lateinamerikanischem Touch. www.emslandarena.com

RWE bietet in Lingen hervorragende Ausbildung

Seit über 40 Jahren ist der **Kraftwerksstandort Lingen** stolz auf die Ausbildung – und das wird auch so bleiben.



Anfang dieses Jahres hat die RWE Nuclear ihren letzten Ausbildungsjahrgang bestehend aus Arthur Adam, Luka Hilling, Erik Möllenkamp, Phil Reimann und Till Rothlübbers mit Bestnoten in die Berufswelt entlassen können. Damit ist das erfolgreiche Kapitel der Ausbildung bei RWE in Lingen aber keinesfalls beendet: Die RWE Generation, am Standort verantwortlich für das Gaskraftwerk Emsland (KEM) und innovative Wasserstoffprojekte, hat bereits im Jahr 2021 die Verantwortung für die berufliche Erstausbildung junger Menschen am Kraftwerksstandort Lingen übernommen. Zusätzlich zu den eigenen Auszubildenden durchlaufen seitdem auch die Auszubildenden der Stadtwerke Lingen und der Westnetz GmbH die kraftwerkseigene Ausbildungswerkstatt. Jährlich beginnen dort bis zu sechs junge Menschen ihre Ausbildung als „Elektroniker:in für Betriebstechnik“ oder „Mechatroniker:in“.

„Als verlässlicher Partner der Region freuen wir uns darauf, die Ausbildung am Standort weiterzuführen. Mit einer fundierten und modernen Berufsausbildung sichern wir die wichtigen Fachkräfte von morgen“, so Ute Brimberg, Leiterin des KEM. Erst kürzlich ist die Ausbildungswerkstatt unter anderem mit einem neuen modernen 3D-Drucker ausgestattet worden, um



Ausbildungsleiter Florian Hensen (hinten) unterstützt seine Auszubildenden bei anstehenden Aufgaben.

den heutigen Anforderungen der betrieblichen Erstausbildung auch im digitalen Bereich unter dem Stichwort Industrie 4.0 nachkommen zu können.

Bewerbungsphase für 2025 gestartet

Für den RWE Ausbildungsjahrgang 2025 werden ab sofort Mechatroniker:innen gesucht. Der aktuelle Bewerbungsprozess endet im Frühjahr kommenden Jahres. Ausbildungsleiter Florian Hensen freut sich auf die Bewerbungen: „Mein Ziel ist es, die jungen und engagierten Auszubildenden ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten. Gemeinsam können wir hier in Lingen die Energiewende direkt vor Ort mitgestalten, und die Vielzahl an Zukunftsprojekten macht aus meiner Sicht die Ausbildung bei uns am Standort spannender denn je.“ —



MEHR INFOS:
Offene Stellen
und weitere
Informationen



Nachbarschaftsfest am Gaskraftwerk

Informieren Sie sich bei uns vor Ort:
Wir freuen uns **über Ihren Besuch!**



Unser Kraftwerksstandort ist in Bewegung. Mit vielen Zukunftsprojekten, die auf dem Gelände des Gaskraftwerks realisiert werden, treiben wir die Energiewende direkt hier vor Ort voran. Und auch an unseren bestehenden Kraftwerksanlagen wird stetig gearbeitet. Haben Sie Lust, einmal vorbeizuschauen?

Wir laden Sie und Ihre Familie herzlich ein, uns am 25. August zwischen 11 und 17 Uhr am Kraftwerksstandort Lingen zu besuchen. Neben Informationsständen über die Zukunftsprojekte und unsere Kraftwerksanlagen erwartet Sie auf dem Festgelände ein buntes Rahmenprogramm: Mit einer geführten Fahrt geht es über das Gaskraftwerksgelände, Interessierte können sich über die Ausbildung informieren und für unsere kleinen Gäste gibt es einen abwechslungsreichen Animationsbereich. Die Einnahmen aus dem Speisen- und Getränkeverkauf werden an einen lokalen guten Zweck gespendet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

Nutzen Sie zur Anreise bitte vorrangig den Bus-Shuttle, der Sie ganz bequem vom Parkplatz der EmslandArena direkt zum Festgelände fährt. Für die Nutzung des Shuttles erhalten Sie eine Wertmarke von uns geschenkt, die Sie auf dem Fest für Speisen oder Getränke einlösen können. Am Kraftwerksgelände stehen keine PKW-Parkplätze zur Verfügung. Auch für Radfahrer ist eine direkte Fahrt bis zum Gaskraftwerk nicht möglich. Wir haben aber einen fußläufigen Fahrradparkplatz eingerichtet. —

Fotos: RWE AG(3)

NEUER WEBAUFTRIFF

Rundgang per Mausklick

Eine virtuelle Landingpage informiert über den Standort Lingen.

Alle reden über die zukunftsweisenden Projekte am Leuchtturmstandort Lingen – doch was passiert dort eigentlich genau? Und wie verteilen sich die einzelnen Anlagen auf dem Gelände des Gaskraftwerks? Das erklärt nun eine eigene Landingpage – also eine Einstiegsseite – auf rwe.com.

Highlight der neuen Seite ist eine interaktive Grafik, die die Nutzerinnen und Nutzer über das in 3D dargestellte Gelände und die dort angesiedelten Projekte führt – zehn an der Zahl –, zu denen Informationen in einzelnen Pop-ups angezeigt werden.

Auf dem Gelände des RWE-Gaskraftwerks Emsland befinden sich zahlreiche Test- und Pilotanlagen zur Elektrolyse und weiteren Nutzung von Wasserstoff. Pressesprecher Olaf Winter erklärt: „Uns erreichen Woche für Woche Anfragen zum Stand unserer Wasserstoffprojekte dort – von Journalisten, Unternehmen, von Anwohnern und aus der Politik. Über die neue Website können sich Interessierte schnell selbst ein Bild verschaffen.“ Haben Sie Lust auf einen virtuellen Rundgang? Dann klicken Sie auf den QR-Code. —



MEHR INFOS:
www.rwe.com/derkonzern/laender-undstandorte/lingen/

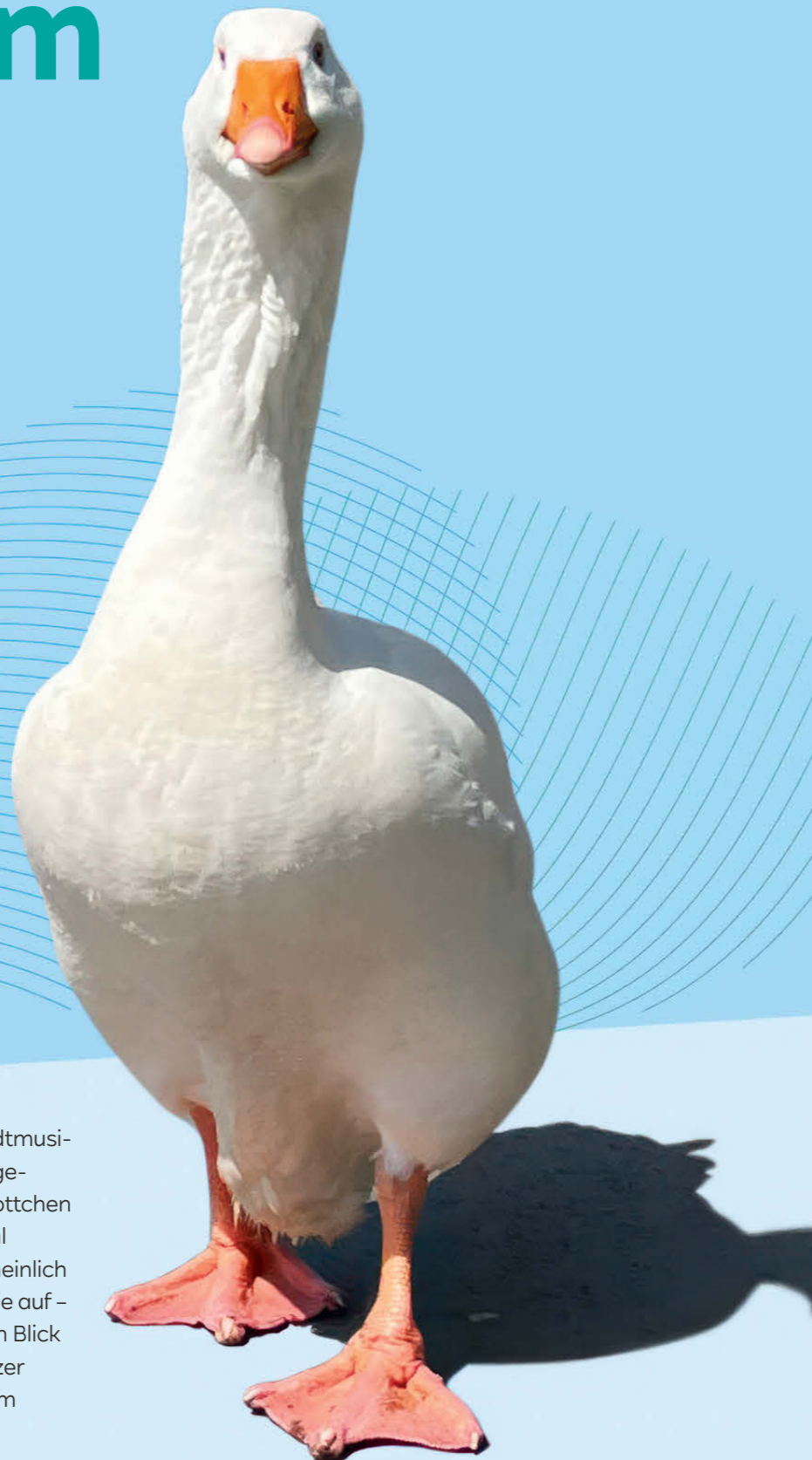


Gans im Glück

Ein Federvieh mit Kultstatus: Wie es die **Gans Gusti** geschafft hat, zum Liebling von Lingen zu werden.

B

erlin hat seinen Bären, Bremen seine Stadtmusikanten und Lingen seine Gans. Dass ausgerechnet Gusti zu so etwas wie dem Maskottchen der Stadt werden würde, damit hätte wohl niemand gerechnet. Gusti selbst wahrscheinlich am wenigsten. Aber eines Tages tauchte sie auf – und irgendwie war es Liebe auf den ersten Blick zwischen den Lingenern und der Diepholzer Gans. Das erste Mal gesichtet wurde sie im Herbst 2012, doch woher sie kommt und



”

Auf unserem Bootssteg sind jeden Tag Menschen, die Gusti füttern.“



MARITA HENNECKE, Lingener Rudergesellschaft



GUSTI auf Facebook:

Menschen gegenüber ist Gusti sehr entspannt, Hunde dagegen nehmen sich besser in Acht.

warum sie sich entschieden hat, ausgerechnet auf der Wiese neben der Lingener Rudergesellschaft sesshaft zu werden, weiß wohl nur sie selbst. Es dauerte jedenfalls nicht lange, bis die Bewohner das Schnabeltier ins Herz schlossen: Die Ruderjugend baute Gusti einen Unterschlupf, inklusive Namensschild. Freiwillige kümmern sich um sie, vor allem während der Brutzeit. Gusti hat sogar ein Facebook-Profil mit fast 5.000 Fans, die verfolgen, was sie den Tag über so treibt. Okay, so viel sei verraten, es ist recht überschaubar: Watscheln, schwimmen, füttern... und wieder von vorn.

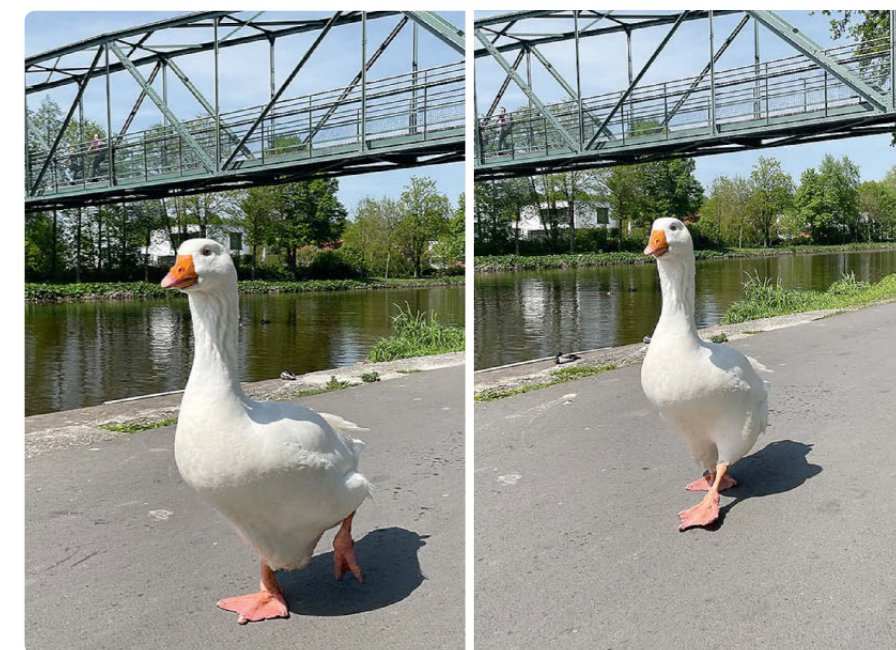
Gans schön klug

Dass Gusti schon seit über zehn Jahren auf der Wiese lebt, ist zwar ungewöhnlich, aber das bedeutet nicht, dass sie eine dumme Gans ist. Im Gegenteil: Warum sollte sie einen Platz verlassen, an dem es vor Futter und Fans wimmelt? „Auf unserem Bootssteg sitzen jeden Tag Menschen, die die Enten und Gusti füttern. Besonders die Kinder haben Spaß daran“, sagt Marita Hennecke von der Lingener Rudergesellschaft. Wenn Gusti mal nicht auf ihrem Fleckchen Grün neben dem Bootshaus zu finden ist, sucht sie die Gesellschaft der Enten am Dortmund-Ems-Kanal oder am Mühlenbach. „Manchmal sehen wir auch die gleichen Personen, die ihr etwas mitbringen. Gustis Figur hinterlässt jedenfalls den Anschein, dass sie genügend zu Fressen bekommt“, fügt Marita Hennecke hinzu. Und so ist Gusti auch keine scheue, wilde Gans mehr, sondern tiefenentspannt, wenn Radfahrer oder Fußgänger an ihr vorbeiwollen. Nur Hundebesitzer machen gern einen Bogen um die Gans, denn wenn sie den Hals und die Flügel streckt, wird aus der niedlichen Federfreundin ein ziemlich stattliches Tier, das faucht und schnappt, wenn es sich bedroht fühlt.

Ein Ganter für Gusti

Apropos bedroht: Im März wurden Reißzwecken in Gustis Nest gefunden. Ein Schreck, aber dank der Freiwilligen, die sich um die Gans kümmern, blieb sie zum Glück unversehrt. Und Gustis

Nachbarn passen nun noch achtsamer auf sie auf. Neben diesem Vorfall sorgt sich Gustis Fangemeinde aber vor allem um die Tatsache, dass sie eine Einzelgängerin ist. Einmal hatte sie zwar Besuch von einer Gruppe (wahrscheinlich) ausgesetzter Emdener Gänse, sodass ihre Fans schon hofften, sie würde Freunde finden. Aber nach ein paar Wochen waren sie wieder weg. Gustis Statement auf Facebook: „Es hat einfach nicht gepasst.“ Sogar ein Ganter wurde schon mal für Gusti gesucht, weil sie zwar immer wieder Eier legt, diese aber aufgrund ihres Single-Daseins nicht befruchtet werden. Am Ende kann man sagen, dass die meisten Geschichten über Gusti rührend sind, viele lustig, ein paar etwas skurril. Aber in jedem Fall bringt Gusti die Menschen aus der Region zum Lächeln. Und darauf kommt es bei einem Maskottchen schließlich am meisten an. —



Fotos: Marita Hennecke/Lingener Rudergesellschaft

Kommt, wir gehen in den Wald!

Hier sind unsere liebsten Spiele, um einen Tag unter grünen Baumwipfeln zu einem ganz besonderen Erlebnis werden zu lassen.

1. Staudamm bauen

Sucht euch einen kleinen Bach und beobachtet den Wasserlauf: Welche Tiere und Insekten könnt ihr entdecken? Schafft ihr es, an einem schmalen Bachlauf wie ein Biber einen Staudamm zu bauen? Seht genau zu, wie das Wasser sich vorbeischlängelt und immer wieder einen Weg sucht. Vergesst allerdings nicht, nach eurem Abenteuer alles wieder abzubauen.



2. Das Baumtelefon

Mehrere Kinder sitzen an dem einen Ende eines gefällten Baumstammes, ein anderes sitzt am anderen Ende. Die Kinder halten ihre Ohren an den Stamm und lauschen den Geräuschen, die das andere Kind mithilfe von Tannenzapfen und Stöckchen am Baum erzeugt. Kratzt, knarzt, klopft oder raschelt es gerade? Der Baum kann über 20 Meter lang sein und trotzdem kann man die erzeugten Geräusche ganz genau hören.



4. Bäume ertasten

Die Kinder teilen sich in Zweiergruppen auf. Einem Kind werden die Augen verbunden. Nun wird es von seinem Partner zu einem Baum geführt, dessen Rinde es mit seinen Händen abtastet. Unter kleinen Umwegen führt der Partner das Kind zum Ausgangspunkt zurück, wo ihm dann die Binde abgenommen wird. Nun muss es versuchen, seinen Baum wieder zu finden.



3. Wald-Mandala legen

Gemeinsam sammelt ihr Naturmaterialien wie Steine, Tannenzapfen, Moos, Blätter, Stöcke und Beeren. Anschließend legt ihr daraus Formen, Muster oder Mandalas. Dieses Spiel ist herrlich entspannend – am besten bei trockenem und warmem Wetter ausprobieren.



5. Tannenzapfen-Lauf

Zunächst sucht ihr so viele Zapfen, wie es Mitspieler gibt, und für jeden zwei lange, gerade Stöcke. Nun legt ihr eine Start- und eine Ziellinie fest. Jeder Spieler nimmt in jede Hand einen Stock und muss versuchen, den Zapfen auf den Stöcken über die Ziellinie zu balancieren. Wer als Erstes ankommt, gewinnt.

Tolle Preise gewinnen!

Senden Sie das Lösungswort sowie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer an: hier@rwe.com oder per Post an die RWE Power AG, Abteilung PEC-E, RWE Platz 2, 45141 Essen. **Einsendeschluss ist der 3. August 2024.**

1. Preis:

Beamer Autofokus
25.000 Lumen



2. Preis:

Taino Hero XL BBQ
Smoker Grillwagen



3. Preis:

mydays Geschenkbox
Städtetrips für 2 Personen



Stadt in Norditalien	Arbeit in bestimmter Zeit	Name dt. Kaiser und Könige	Rasenspiel	Fußglied	Futterbehälter	Wiedereingliederung Kranker (Kurzwort)	Gemisch, Mischung (französisch)	ungezogener Junge	Abk. für Mitteldeutscher Rundfunk	Burg in der Eifel
Lehre vom Licht	1			Musik: Übungsstück (franz.)			12	Romanfigur bei Erich Kästner		
Honigwein		Fluss zum Rhein			11	umsichtig, bedacht	mild, sanft		3	Spaltwerkzeug für Holz
				russ. Währungseinheit	japanische Hafenstadt			6	Hauptstadt der Steiermark	4
Zwergschimpanse	sonderbar; belustigend	Gewürzblatt	Fracht von Flugzeugen, Schiffen			Juristin zur Beurkundung	ugs. für nein		portugiesische Provinz	Südfrucht
Großbauer im zarist. Russland				Schiffsvorderteil	Sitzbereich im Theater			Bruststück an Hose, Kleid		
	5	oberster Teil des Getreidehalms		Kartenorakel		wüst, leer		Zier-, Staudenpflanze	franz. Autorin (Françoise)	
Roman von Michael Ende	Nagetier				süd-amerikanischer Tee	Zensur	Furchtgefühl			
			Jahrbuch			2		poetisch: Adler		
Tochter des Tantalus	lieber, wahrscheinlicher			römischer Liebesgott			Musikstück von Händel		7	
	10		häufig, mehrfach			Zelt nord-amerikanischer Ureinwohner		8	geräumiges Auto, Transporter (engl.)	13
Nutzboden, Feld	Übriggebliebenes			das Paradies			Flachland			



Lösungswort

Scannen Sie den QR-Code ein und versenden Sie direkt Ihre E-Mail mit Lösungswort



„Neuanfang“ lautete die Lösung des Preisrätsels der letzten hier: (Ausgabe 02/2023). Gewonnen haben Anita Tankiewicz aus Kerpen (1. Preis, Outdoor-Schmelzfeuer), Angelika Epler aus Günzburg (2. Preis, BookBeat Gutscheine) sowie Heinz-Peter Reuter aus Aldenhoven (3. Preis, Tageslichtlampe).

Illustration: Miro Kim

Teilnahmeberechtigt an den Gewinnspielen in diesem Heft sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, die keine Mitarbeiter von Axel Springer Corporate Solutions, nicht mit der Organisation der Gewinnspiele betraut oder mit solchen Personen verwandt sind. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe dieses Magazins veröffentlicht. Die Gewinne können von den Abbildungen abweichen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Teilnahme über Teilnahme- oder Gewinnspiel-Anmeldungsdienste ist ausgeschlossen.

Verantwortlich für dieses Gewinnspiel ist die RWE Power AG. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Gewinnermittlung verarbeitet. Eine Verarbeitung zu anderen Zwecken erfolgt nicht. Im Falle eines Gewinnes werden Ihre Daten (Name, Anschrift) ausschließlich zum Zwecke der Zustellung der Gewinne weitergeleitet. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden alle personenbezogenen Daten gelöscht. Gerne geben wir Ihnen Auskunft darüber, welche Rechte (Löschen, Auskunft, Widerspruch bezüglich der Teilnahme am Gewinnspiel etc.) Sie geltend machen können. Nehmen Sie hierzu Kontakt auf unter: dotenschutz@rwe.com.



RWE

Sonntag,
25.8.2024
11-17 Uhr

Nachbarschaftsfest am Gaskraftwerk Emsland

Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit ihren Familien ganz herzlich ein, unseren Kraftwerksstandort in Lingen kennenzulernen.

Unser Programm

- > Informationsstände über die Zukunftsprojekte und die Kraftwerksanlagen der RWE
- > Abwechslungsreiches Rahmenprogramm: Geführte Fahrten über das Kraftwerksgelände, Informationen über die Ausbildung und Kinderanimation mit vielen Highlights.

Unser Service

- > Park & Ride vom Parkplatz der EmslandArena, Lindenstraße 24a, 49808 Lingen. Fahrgäste erhalten einen Wertmarkengutschein.
- > Fußläufiger Radfahrer-Parkplatz am Gelände
- > Imbiss, Getränke, Kaffee und Kuchen gegen Wertmarken

Unser Standort

Generation SE
Gaskraftwerk Emsland
Schüttorfer Straße 100
49808 Lingen

Bitte beachten Sie,
dass am Festgelände
keine Parkplätze
zur Verfügung stehen!

[rwe.com](https://www.rwe.com)